



Inmitten der Natur, neben dem Schloss: Wir, beim Lichtbund Saar e.V.

Idyllisch eingebettet zwischen Wiesen und Feldern befindet sich in Münchweiler im Landkreis Merzig/Wadern das Vereinsgelände des „Lichtbund Saar e.V.“ Der Verein konnte im letzten Jahr sein 60-jähriges Bestehen feiern. Das Gelände im „Teufelsbruch“ gibt es seit 1960.

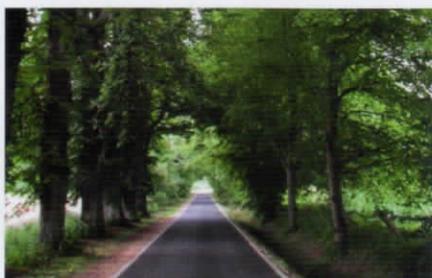


Sobald sich das grüne Eingangstor schließt, taucht man in eine absolut harmonische und naturbelassene Umgebung in. Die Vereinsmitglieder der ersten Stunde haben in unzähligen Arbeitsstunden gemeinsam das ehemalige, Sumpfgelände urbar gemacht, Entwässerungsgräben gezogen, Stellplätze für Zelte und Wohnwagen angelegt und schließlich eine Vereinshütte gebaut. Bis heute gilt diese als zentraler Treffpunkt und bildet zusammen mit einer großen Sonnenwiese an dem kleinen Weiher



das Herzstück des vereinsinternen „Miteinanders“. Im Laufe der Jahre ist das Gelände Stück für Stück erweitert worden. Es folgte der Bau einer moderneren Sanitäreanlage mit Sauna, einer Jugendhütte, eines Kinderspielplatzes sowie einer festen Grillstelle. Zur sportlichen Betätigung stehen Plätze für Softball-Tennis und Petanque-Bahnen zur Verfügung.

von großzügigen Gästeplätzen mit Stromanschluss an. Es empfiehlt sich eine vorherige telefonische Anmeldung, um sicher zu gehen, dass man nicht vor verschlossener Türe steht. DFK- oder INF-Ausweise sind obligatorisch.



Neben den ca. 60 Dauerstellplätzen bietet der Verein für Besucher eine ausreichende Anzahl

Trotz schwindender Mitgliederzahlen, denn es fehlen wie in vielen Naturisten-Vereinen auch bei uns insbesondere junge Familien mit Kindern, kann der Verein auf zahlreiche Aktivitäten im Jahresverlauf verweisen, zu denen auch Gäste und



Jahr bereits zum 18. Mal stattfand. Es folgen Vereinsmeisterschaften in Softball-Tennis und Pétanque, Sommersonnenwende mit Fackelumzug und großem Sonnwendfeuer, regelmäßig geplante Wanderungen, Grill- und Saunaabende. In den letzten Jahren ist der Lichtbund Saar auch Gastgeber bei den INF, DFK und Landesverbands-Meisterschaften Petanque gewesen.



Besucher aus anderen Vereinen und dem DFK stets willkommen sind. Traditionell beginnt die Saison Anfang Mai mit dem Saisonöffnungsball in Kombination mit „der Hexe“, einem Pétanque-Turnier, welches in diesem

Aber fast noch mehr als die unterschiedlichen Events im Jahresverlauf genießt man hier die Ruhe und die Naturverbundenheit, welche die Umgebung zu jeder Jahreszeit in einem anderen Licht erscheinen lässt. Während man zu Beginn des Jahres das zaghafte Erwachen der Natur hautnah erleben kann, sich im Frühling an der vielseitigen Blütenpracht erfreut, beobachtet man an heißen Sommertagen am Weiher unzählige Libellen und Schmetterlinge, lauscht dem Quaken der Frösche oder entdeckt zu späterer Stunde auch schon mal ein Reh auf seinem abendlichen Streifzug. Der Herbst schließlich taucht das Gelände dann

in ein wunderschönes Farbenmeer und auch die kalten und mit etwas Glück „weißen“ Wintertage haben durchaus ihren Reiz.

Wegen seiner besonderen Lage im Dreiländereck und seiner Nähe zu Frankreich und Luxemburg bietet sich unser Gelände als Aus-





Grube Ensdorf Nordschacht

gangspunkt für zahlreiche **Ausflüge und Exkursionen** an. Städte wie **Trier** (Porta Nigra und Dom), **Metz** (Kathedrale mit berühmten Chagall-Fenstern), **Saarbrücken** (Schloss und Ludwigskirche), **Saarlouis** (ehemalige Garnisonstadt mit Katakomben), **Mettlach** (Villeroy und Boch) und **Saarburg** (Burg und romantische Altstadt) sind in weniger als einer Stunde mit dem Auto zu erreichen. Im „**Weltkulturerbe Völklinger Hütte**“ oder dem Bergbaumuseum „**Carreau-Wendel**“ in **Petite-Rosselle** kann man auf interessante Weise der von Kohle und Stahl geprägten industriellen Vergangenheit der Region nachspüren, solch reizvolle Orte wie die „**Saarschleife**“ als Wahrzeichen des Saarlandes oder das „**Villeroy und Boch-Erlebniszentrum**“ in Mettlach, die **römische Villa in Borg** besuchen oder sich auf einer der Gartenterrassen der zahlreichen Gastronomiebetriebe rund um den Losheimer Stausee die gute saarländische Küche bei „Dibbelabbes“, Lyonerpfanne oder Schwenkbraten schmecken lassen.



Der Weg nach Trier Michaela Toepper



Porta Nigra in Trier, Michaela Toepper

Zum Verbrennen der dabei erworbenen Kalorien hat man schließlich auf zahlreichen gut ausgewiesenen Rad- und Wander-

wegen ausreichend Gelegenheit. Der „Saarland-Rundwanderweg“ sowie der „Saar-Hunsrück-Steig“ als Fernwanderwege liegen quasi vor der Haustüre. Darüber hinaus hat man die Wahl zwischen zahlreichen Premiumwanderwegen mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden.



Der Dom in Trier, Michaela Toepper



Römische Villa Borg

Die „Stausee-Tafeltour“, der „Saarhölzbach-Pfad“, der „Schluchten-Pfad“ und der „Waldsaum-Weg“ - um nur einige zu nennen - befinden sich in unmittelbarer Nähe zu unserem Gelände. Wegen der zentralen Lage ist das Vereinsgelände des „Licht-

bund Saar“ auch durchaus geeignet als Zwischenetappe beispielsweise auf dem Weg in den sonnigen Süden.



Weltkulturerbe Völklinger Hütte



Stadt Trier, Michaela Toepper



Schloss Münchweiler

**Neugierig geworden?
Dann schaut doch einfach
mal bei uns vorbei.
Wir freuen uns auf Euch!**

**Weitere Informationen auf
unserer Internetseite:
www.lichtbund-saar.de
oder unter:**

**Telefon: 06874/67 27 (Gelände)
oder 0176/40 55 05 17
(1. Vorsitzender)
Münchweiler 997,
66687 Wadern**

Tina,
Jugend- & Kulturwartin Lichtbund Saar

Übernachtungstipps

Schloss Münchweiler im nördlichen Saarland ist eines der bedeutendsten Barockschlösser im Südwesten! Es ist seit 8 Generationen von der gleichen Familie bewohnt und bis heute im Privatbesitz. Übernachten kann man auch im Schloss Münchweiler. Wollten Sie nicht auch immer schon mal wissen, wie man auf einem Schlosshof nächtigt? www.schloss-muenchweiler.de

„Dellborner Mühle“

Die malerische Mühle (Mitte 18. Jahrhundert) liegt an den Ausläufern des Schwarzwälder Hochwaldes (240-400m), am Fuße der Wahleiner Berge, wo Ramerfels und Losheimerbach zusammen kommen, umgeben von Laub- und Nadelwald.

66679 Losheim am See (Wahlen) www.dellborner-muehle.de

Buchvorstellung



Mark Haskell Smith

Naked at Lunch
Ein Nacktforscher in der
Welt der Nudisten

Worin liegt der Kick, auf einem Kreuzfahrtschiff mitten unter 2.000 Nudisten einen Drink zu nehmen – und sich dann für den textilfreien Yoga-Kurs anzumelden? Wie fühlt es sich an, nackt zu dinieren? Ist die Aufmerksamkeit des Kenners bei der hüllenlosen Weinverkostung schärfer denn je? Und ist es überraschend, dass bei einer Nackt-Trekkingtour in Österreich alle Entgegenkommenden freundlich grüßen? Im Selbstversuch hat Mark Haskell Smith sich ein Jahr lang in die Welt der Nudisten begeben und ihre Undresscodes, ihren Lifestyle und ihre Philosophie erforscht. Stets unbekleidet, versteht sich. Ob nackt oder verhüllt – dieses Buch wird Ihr Leben freier machen ...

»Haskell Smith ist ein Meister im Enthüllen - und hat immer genug Sonnencreme im Gepäck. Er trifft den Punkt so gnadenlos gut wie David Sedaris.«

Los Angeles Review of Books

„In jedem Nacktclub fand ich Deutsche“, Nachrichten-Artikel vom 06.04.2016 11:44 Mark Haskell Smith trieb sich über Jahre in der Subkultur der Nudisten herum. Er erklärt den Zusammenhang von Nacktheit & Sozialismus, das Mysterium der Prüderie – und die Philosophie der Intimrasur.

Den Artikel können Sie hier lesen: <http://www.welt.de/vermischtes/article154045423/In-jedem-Nacktclub-fand-ich-Deutsche.html>

€ 12,99 [D]
€ 13,40 [A] | CHF 17,90*
(* empf. VK-Preis)

Paperback, Klappenbroschur ISBN:
978-3-453-67701-2

NEU
Erschienen: 14.03.2016

Ein Buchtipps von Bruno Münster